

## Wie wird gearbeitet?

- Vertreter/innen aus regionalen Unternehmen und Schulen, der regionalen Agentur für Arbeit sowie weiterer Bildungspartner, die die Zielsetzungen von *SCHULEWIRTSCHAFT* mittragen, treffen sich regelmäßig und beraten über ihre Arbeitsschwerpunkte.
- Sie vereinbaren Ziele und einen Arbeitsplan. Dementsprechend legen sie die jeweilige Tagesordnung fest.
- Sie wählen eine(n) schulische(n) und eine(n) wirtschaftliche(n) Vorsitzende(n).
- Sie halten die Ergebnisse in Kurzprotokollen fest, die zeitnah den Mitgliedern des Arbeitskreises und der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Hamburg zugesandt werden.
- Die Landesarbeitsgemeinschaft unterstützt die Arbeit der Arbeitskreise **und** lädt zum Informations- und Erfahrungsaustausch ein.
- Die Landesarbeitsgemeinschaft lädt zu Fachveranstaltungen ein und berichtet über die Arbeit der Arbeitskreise über ihr Internetportal ([www.schule-wirtschaft-hamburg.de](http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de)) und ihren Newsletter.

Machen Sie mit!  
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Dr. Alfred Lumpe  
Schulischer Vorsitzender  
(Behörde für Schule und Berufsbildung)



Rainer Hense  
Wirtschaftlicher Vorsitzender  
(Siemens AG)



Bildungswerk  
der Wirtschaft Hamburg e. V.  
Kapstadtring 10  
22297 Hamburg  
Tel. 040-63 78-45 60  
E-Mail: [wenzel@bwh-hamburg.de](mailto:wenzel@bwh-hamburg.de)  
[www.schule-wirtschaft-hamburg.de](http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de)

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



Machen Sie mit beim regionalen  
Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT*!

foto: © Fotolia



## Machen Sie mit beim regionalen Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT!*

Das Netzwerk *SCHULEWIRTSCHAFT* fördert seit über 60 Jahren den partnerschaftlichen Dialog von Schulen und Unternehmen. Neben der Bundesebene existieren 15 Landesarbeitsgemeinschaften mit über 430 Arbeitskreisen.

### Bundesweit ist die *SCHULEWIRTSCHAFT*-Arbeit geprägt durch folgende Leitsätze:

- Wir sind das Netzwerk für Schule und Wirtschaft – lebendig, kompetent, nachhaltig.
- Wir schaffen Perspektiven – für Leben und Beruf.
- Wir bauen Brücken – zwischen Schule und Wirtschaft.
- Wir engagieren uns lokal, regional, national, international.
- Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

In Hamburg setzt die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT*, angebunden an das Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V., die Leitsätze um. Wir wollen weitere regionale Arbeitskreise aufbauen und dazu brauchen wir Ihr Engagement!

## Welchen Nutzen haben regionale Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT?*

Regionale Arbeitskreise bauen Brücken zwischen Schulen und Unternehmen und erhöhen das gegenseitige Verständnis. Sie dienen der Kooperation, dem Austausch von Kompetenzen und dem Lernen voneinander.

Das Prinzip der *SCHULEWIRTSCHAFT*-Arbeit ist dabei die gleichberechtigte Partnerschaft von Schulen und Unternehmen sowie der „Dialog auf Augenhöhe“. Regionale Arbeitskreise entwickeln Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Lösungen zur Berufsorientierung und für den Übergang der Jugendlichen in die Ausbildung oder ein Studium.

Zudem sorgt der Ideentransfer von zukunftsweisenden Projekten und Seminaren zwischen Bundesarbeitsgemeinschaft, Landesarbeitsgemeinschaften und regionalen Arbeitskreisen für neue Anregungen und nachhaltige Problemlösungen.

## Schulen profitieren von der Zusammenarbeit insbesondere durch:

- Neue Erkenntnisse (z. B. über Anforderungen an Auszubildende) und Kompetenzen zur Verbesserung ihrer Berufsorientierungsangebote
- Unterstützung bei der Integration von Praxisnähe und Berufsbezügen in den Unterricht aller Fächer
- Ausweitung praxisorientierter Lernangebote (z. B. über gemeinsame Schüler-Azubi-Projekte oder Werkstattnutzungen)
- Lehrerfortbildung und -betriebspraktika
- Weitergehende Kenntnisse und Kompetenzen zur Weiterentwicklung der Schule (z. B. zur Organisations- und Qualitätsentwicklung)
- Vernetzung mit anderen Schulen und Schulformen, Unternehmen und weiteren Akteuren

## Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit insbesondere durch:

- Einblicke in das System Schule und dessen aktuelle Anforderungen und Entwicklungen
- Entwicklungen neuer Erkenntnisse und Kompetenzen (z. B. im Umgang mit Jugendlichen)
- die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler aktiv beim Übergang in eine Berufsausbildung zu unterstützen und zu begleiten
- langfristige Kontakte, die vom gezielten Recruitment von Auszubildenden bis zu langfristigen Verbesserungen führen
- Imagesteigerung im Sinne von Corporate Responsibility durch das Engagement in der Region
- Dokumentation gesellschaftspolitischer Verantwortung

## Welche Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten sind denkbar?

Die Themen und Aktivitäten sind vielfältig. Sie als Akteure vor Ort bestimmen darüber, was Sie zu Ihren Arbeitsschwerpunkten machen. Denkbar sind:

- Information und Erfahrungsaustausch
- Vermittlung von Kontakten und Netzwerkbildung zwischen Schulen und Unternehmen
- Vermittlung von Kontakten zur Nachwuchsgewinnung
- Gemeinsame Entwicklung von Lernkonzepten mit regionalem Bezug
- Absprache von gemeinsamen Maßnahmen (z. B. Nutzung außerschulischer Lernorte, Praktikazeiten)
- Unterstützung verbindlicher Berufsorientierungscurricula unter Einbeziehung außerschulischer Partner
- Initiierung und Unterstützung von Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen aller Größenordnungen
- Beratung und Unterstützung von Schüler/innen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung
- Vermittlung von Schüler- und Lehrerpraktika in Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Eltern (z. B. Durchführung von Elternabenden in den Unternehmen vor Ort)